

Aargauer Zeitung

Freitag, 30. Oktober 2020

# Leserbriefe

## *Initiative ist brandgefährlich*

**«Ein Ja zur Initiative wird uns keine Arbeitsplätze kosten, sondern präventiv wirken»**

Ausgabe vom 16. Oktober

Im Interview spielt GLP-Nationalrat Beat Flach die Auswirkungen der Unternehmens-Verantwortungs-Initiative (UVI) herunter und stellte fragwürdige Behauptungen auf. Erstens sagte er, dass es keine zusätzlichen Sorgfaltspflichten brauche, wenn eine Tochterunternehmung schon genügend für den Umweltschutz tut. Das ist falsch, weil die Holding dies nicht nur heute, sondern auch in Zukunft sicherstellen muss. Zweitens befand er die wirtschaftliche Abhängigkeit in einem Lieferantenbeispiel als nicht vorhanden. Und drittens nahm er den chinesischen Markt vom Wirkungskreis der

UVI aus, da China prinzipiell keine Abhängigkeiten zulasse. Das ist anmassend: Es wird Sache der Gerichte – und nicht der Nationalräte – sein, diese komplexen Sachverhalte zu beurteilen. Mit seinen Aussagen schneidet sich Beat Flach zwar ins eigene Fleisch, weil er die Wirkung der Initiative auf reine Prävention begrenzt. Trotzdem sind diese Aussagen gefährlich, weil sie die Vorlage verharmlosen. Die UVI ist nämlich brandgefährlich. Es ist selbst für Schweizer Unternehmen, die im Ausland typisch als Vorbilder für Umweltschutz gelten, in der Praxis nicht möglich, weltweit alle ihre Lieferketten systematisch zu kontrollieren und überwachen. Als global tätiger Logistikdienstleister, der sich der Umwelt stark verpflichtet fühlt, kann ich ob solcher Aussagen nur den Kopf schütteln.

**Hans-Jörg Bertschi, VR-Präsident  
Bertschi AG, Vizepräsident AIHK,  
Dürrenäsch**